



# Bürgerhaushalt

Informieren – Debattieren – Vernetzen

Herzlich Willkommen zum

*Workshop*

**Bürgerhaushalte**

Stand und Perspektiven in der Digitalisierung

*Wer ist heute hier?*

# Kennenlern-Runde

*Wer ist heute hier?*

slido

Join at  
**slido.com**  
**#3495 322**

Drillisch 40 %

Workshop Bürgerhaushalte

Fragen und Antworten | Umfragen

Stand der Digitalisierung bei Bürgerhaushalten/Bürgerbudgets in 3 Worten... 0

Geben Sie Ihre Antwort ein ...

Senden

Abstimmen als Anonym ▾

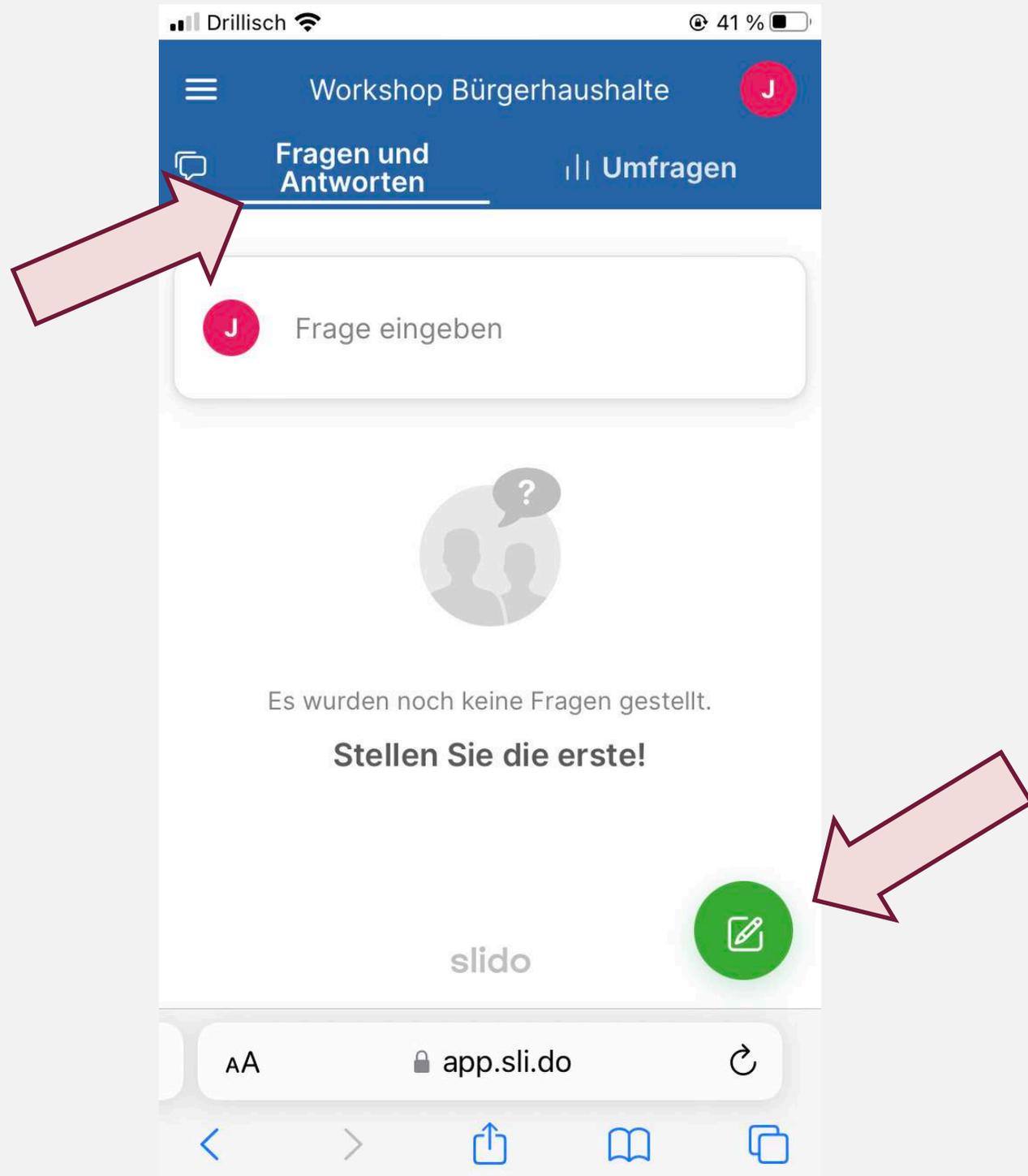
slido

AA app.sli.do

## Programm

<b>11:00 Uhr</b>	Eröffnung und Begrüßung
<b>11:30 Uhr</b>	Feature: Internationale Entwicklungen
<b>12:00 Uhr</b>	Werkstattgespräch
<b>13:00 Uhr</b>	<b>Mittagspause</b> mit Imbiss
<b>13:30 Uhr</b>	Studien-Ted
<b>15:00 Uhr</b>	<b>Kaffeepause</b>
<b>15:15 Uhr</b>	Reflektion und Themensammlung
<b>Ab 16:00 Uhr</b>	Netzwerken bei Snacks und Getränken

*How to*



# Fragen digital sammeln mit Slido





Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

# Digitale Beteiligungsplattformen für Bürgerhaushalte

## Aktuelle Aktivitäten und Standpunkte von People Powered – Global Hub for Participatory Democracy

16. September 2022

Prof. Dr. Carolin Hagelskamp



**PEOPLE  
POWERED**

**GLOBAL HUB  
FOR PARTICIPATORY  
DEMOCRACY**



- Seit 2020
- Über 200 Mitglieder, über 70 Organisationen
- 8 hauptamtlich Tätige
- Unterstützt von: Hewlett, Ford, One Project u.a.



GLOBAL HUB  
FOR PARTICIPATORY  
DEMOCRACY



# **Our Mission**

**Our mission is to expand people's power to make government decisions, by supporting organizations and governments that are building participatory democracy around the world.**

# What We Do

---



**Share  
Resources**



**Build  
Power**



**Change  
Policies**

# Resource Center für digitale Beteiligungsplattformen

## Fokus u.a.

- **Zugang:** sozial gerecht und sicher
- **Austausch:** Deliberation, Kooperation und Co-Creation
- **Hybride Prozesse:** Verknüpfung über Medien, Raum und Zeit
  - Digital und analog
  - Asynchron und synchron
  - On und off-Plattform



## Resource Center für digitale Beteiligungsplattformen

- [Digital Platform Ratings](#)
- [Guide to Digital Participation Platforms](#)



## Resource Center für digitale Beteiligungsplattformen

- **Work in progress**
- **nächste Runde:** Erfahrungswerte und Nutzertests in die Bewertungen und Empfehlungen integrieren



# Studien:



Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

## Qualität des Austauschs (asynchron)

- Relevanz/Fokus
- Argumente („Ich unterstütze dieses Projekt, weil....“)
- Respekt
- konstruktiv (häufig)
- wenig negative Emotionen



Asynchrone Beteiligung: Argentinien, Deutschland, Niederlande, Spanien, USA  
Annunziata (2020); Esau et al (2021); Menendez-Blanco & Bjørn (2022); No et al (2016a); van der Does & Bos (2021).

# Studien:



Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

## Qualität des Austauschs (asynchron)

### Aber auch:

- wenig Gegenseitigkeit/auf andere Argumente eingehen
- wenig Fragen und Antworten/Austausch
- wenig positive Emotionen
- Superposters
- wenig Closure; Kommentare/Dialoge bleiben hängen



Asynchrone Beteiligung: Argentinien, Deutschland, Niederlande, Spanien, USA,  
Annunziata (2020); Esau et al (2021); Menendez-Blanco & Bjørn (2022); No et al (2016a); van der Does & Bos (2021).

## Studien:



Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

## Kooperation und hybride Verknüpfungen

- **individualisierte Partizipation:** kaum Kooperation und Vernetzung
- **kaum Flexibilität:** Ideen können nach Kommentierung nicht verändert werden
- **projekt- statt themenzentriert:** Kommentare nur zu einzelnen Projekten möglich
- **unübersichtlich:** thematische Prioritäten nicht erkenntlich; Clustering/Bundling nicht möglich
- **kaum Feedback:** keine oder einseitige Kommentierung aus der Verwaltung
- **kaum Hybridisierung:** keine gesteuerte Verknüpfung zu vor-Ort Veranstaltungen, off-Plattform Diskussionen oder synchronen Dialogen (Ausnahme: Helsinki, Ertiö et al, 2019)

PB: Argentinien, Niederlande, Spanien, Finnland

Annunziata (2020); Ertiö et al. (2019); Menendez-Blanco & Bjørn (2022); van der Does & Bos (2021).

## Studien:



Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

## Kooperation und hybride Verknüpfungen

- **individualisierte Partizipation:** kaum Kooperation und Vernetzung
  - **kaum Flexibilität:** Ideen können nach Kommentierung nicht verändert werden
  - **projekt- statt themenzentriert:** Kommentare nur zu einzelnen Projekten möglich
  - **unübersichtlich:** thematische Prioritäten nicht erkenntlich; Clustering/Bundling nicht möglich;
  - **kaum Feedback:** keine oder einseitige Kommentierung aus der Verwaltung
  - **kaum Hybridisierung:** keine gesteuerte Verknüpfung zu vor-Ort Veranstaltungen, off-Plattform Diskussionen oder synchronen Dialogen (Ausnahme: Helsinki, Ertiö et al, 2019)
- **durch das Design der Plattformen, die Gestaltung des Beteiligungsprozesses und den Einsatz von designierten Ansprechpersonen veränderbar!**

PB: Argentinien, Niederlande, Spanien, Finnland

Annunziata (2020); Ertiö et al. (2019); Menendez-Blanco & Bjørn (2022); van der Does & Bos (2021).

# Offene Fragen für Diskussion und Forschung



Global Hub for  
Participatory  
Democracy



Hochschule für  
Wirtschaft und Recht Berlin  
Berlin School of Economics and Law

- Wo und wie findet **synchrone digitale Beteiligung** Bürgerhaushalten statt?
- Wo gibt es **innovative Verknüpfung von analoger und digitaler** Beteiligung in Bürgerhaushalten und wie funktioniert das?
- Wie und unter welchen Umständen (wenn überhaupt) wirkt sich **Beteiligung über digitale Plattformen anders als analoge Formate** auf Teilnehmende, Gemeinschaft, Politik und die finalen Projekte aus?



Created by Musmellow  
from Noun Project





- Annunziata, R. (2020). El impacto de los Presupuestos Participativos online en el tipo de proyectos: un análisis de la experiencia de BAElige. *Revista del CLAD Reforma y Democracia*, 77, 157-186.
- Esau, K., Fleuß, D., & Nienhaus, S.-M. (2021), Different Arenas, Different Deliberative Quality? Using a Systemic Framework to Evaluate Online Deliberation on Immigration Policy in Germany. *Policy & Internet*, 13, 86-112.
- Ertiö , T-P , Tuominen , P., & Rask , M. (2019) Turning Ideas into Proposals : A Case for Blended Participation During the Participatory Budgeting Trial in Helsinki. In P Panagiotopoulos (ed.), *Electronic Participation : ePart 2019*. Lecture Notes in Computer Science, vol. 11686 , Springer, Cham, pp. 15-25.
- Menendez-Blanco, M., & Bjørn, P. (2022). Designing Digital Participatory Budgeting Platforms: Urban Biking Activism in Madrid. *Computer Supported Cooperative Work (CSCW)*, 1-35.
- No, W., Mook, L., & Schugurensky, D. (2016a). Examining ideation processes in online invited spaces. In *Proceedings Of The 17th International Digital Government Research Conference On Digital Government Research* (pp. 67-75).
- No, W., Mook, L., & Schugurensky, D. (2016b). Concurrent or integrated hybridity? Exploring offline and online citizen participation in invited spaces. *International Journal of Organization Theory & Behavior*, 19(4), 514-534.
- van der Does, R. & Bos, D. (2021). What can make online government platforms inclusive and deliberative? A reflection on online participatory budgeting in Duinoord, The Hague. *Journal of Deliberative Democracy*, 17(1). 48–55.

# Werkstattgespräch

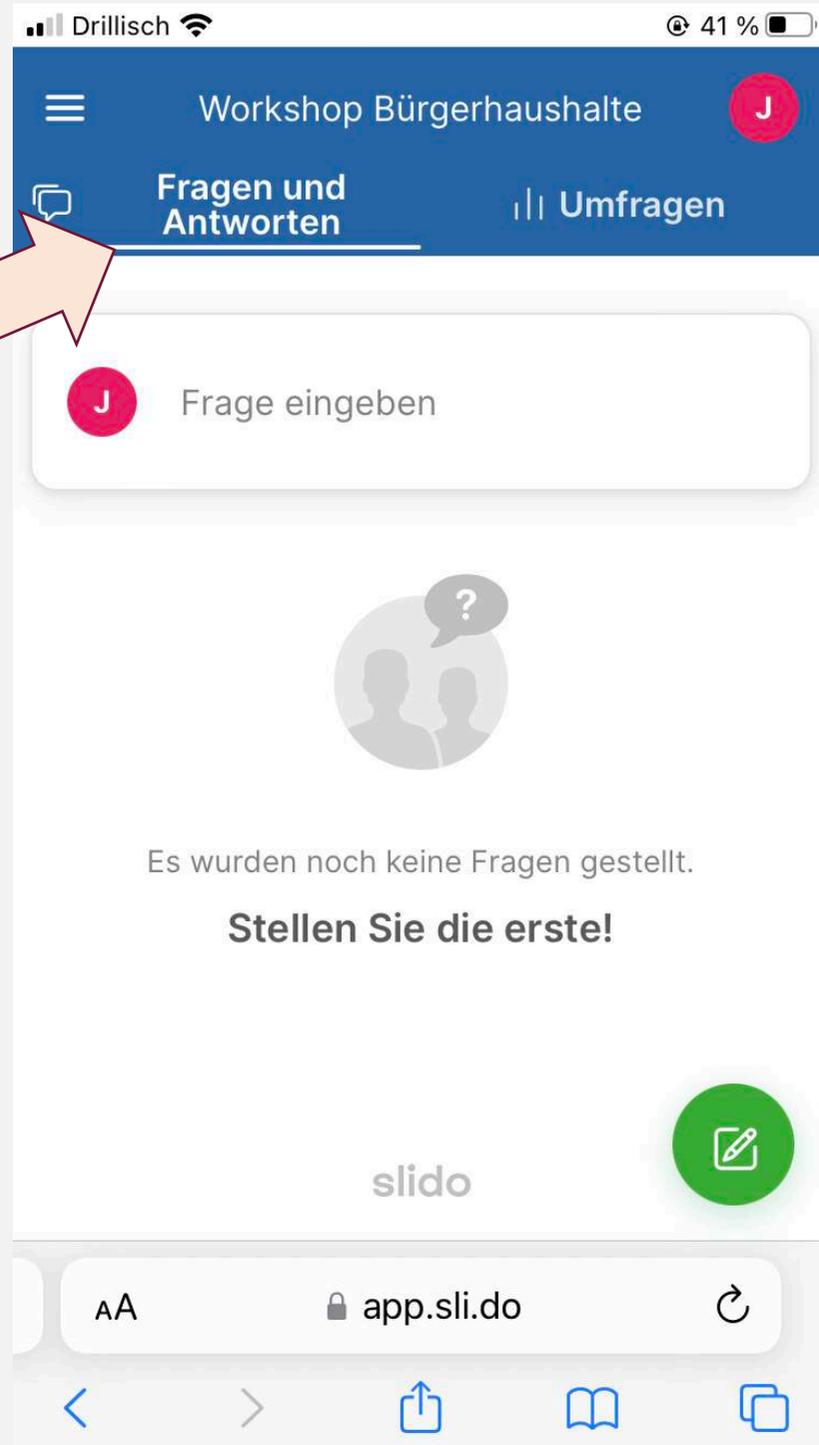
**Erfolge** und **Stolpersteine** der Bürgerhaushalte in den  
Kommunen des Netzwerks

# Mittagspause

13:15 Uhr  
bis  
13:40 Uhr

*Willkommen zurück zum*

**Studien-TED!**



*Erinnerung: How to*

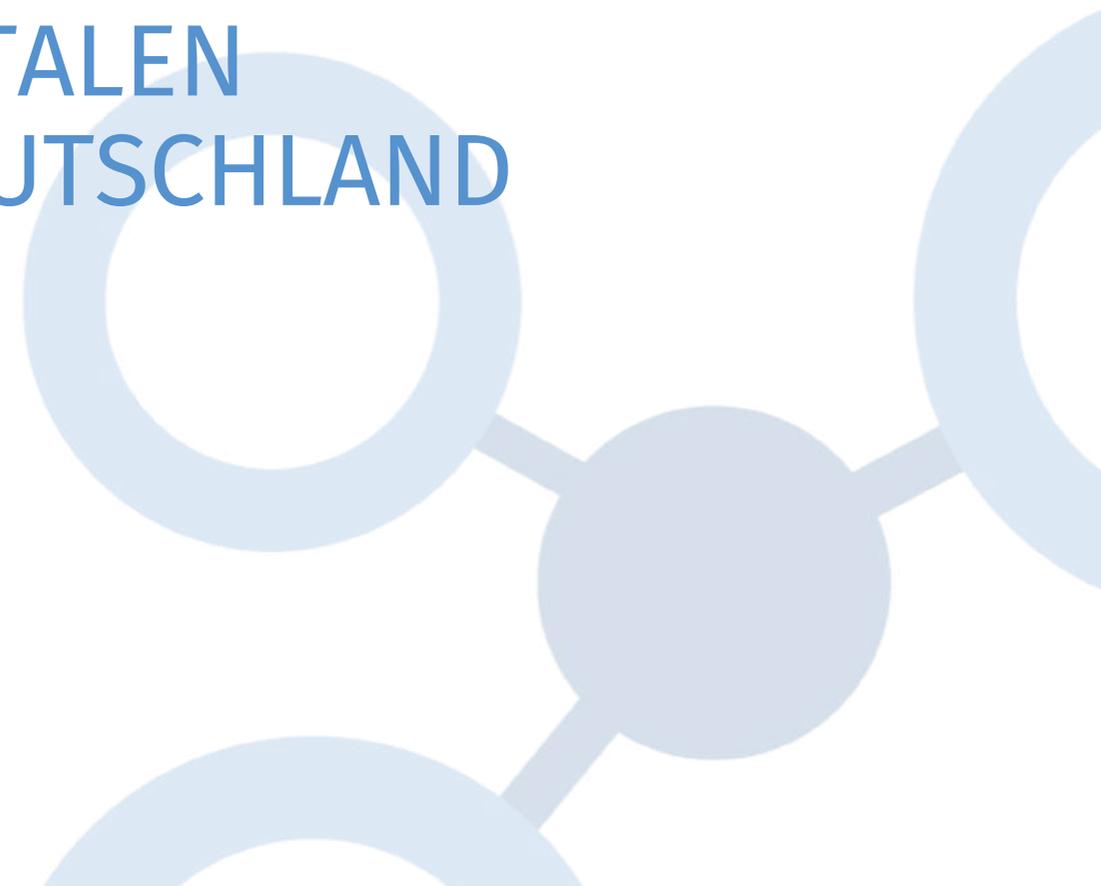
**Fragen digital sammeln  
mit Slido**





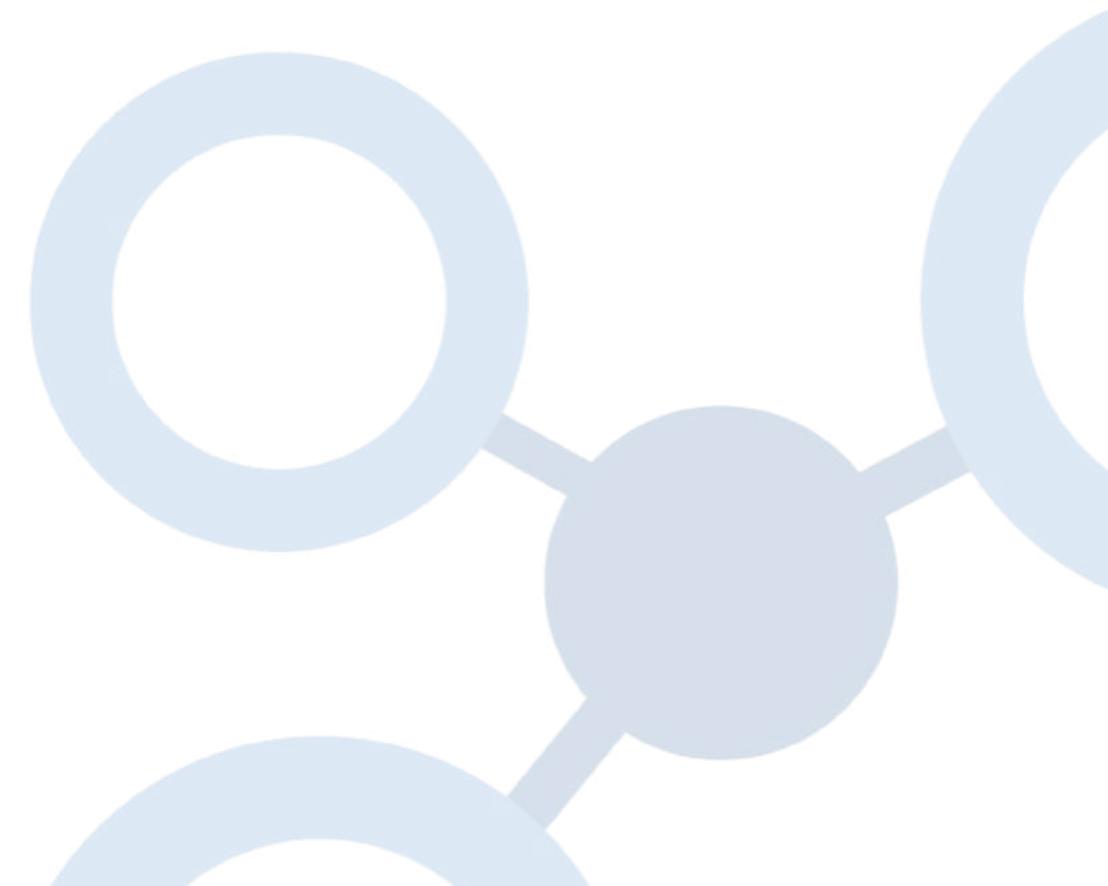
# DIGITALE LERNKURVEN

STAND UND TRENDS BEI DIGITALEN  
BETEILIGUNGSPLATTFORMEN IN DEUTSCHLAND

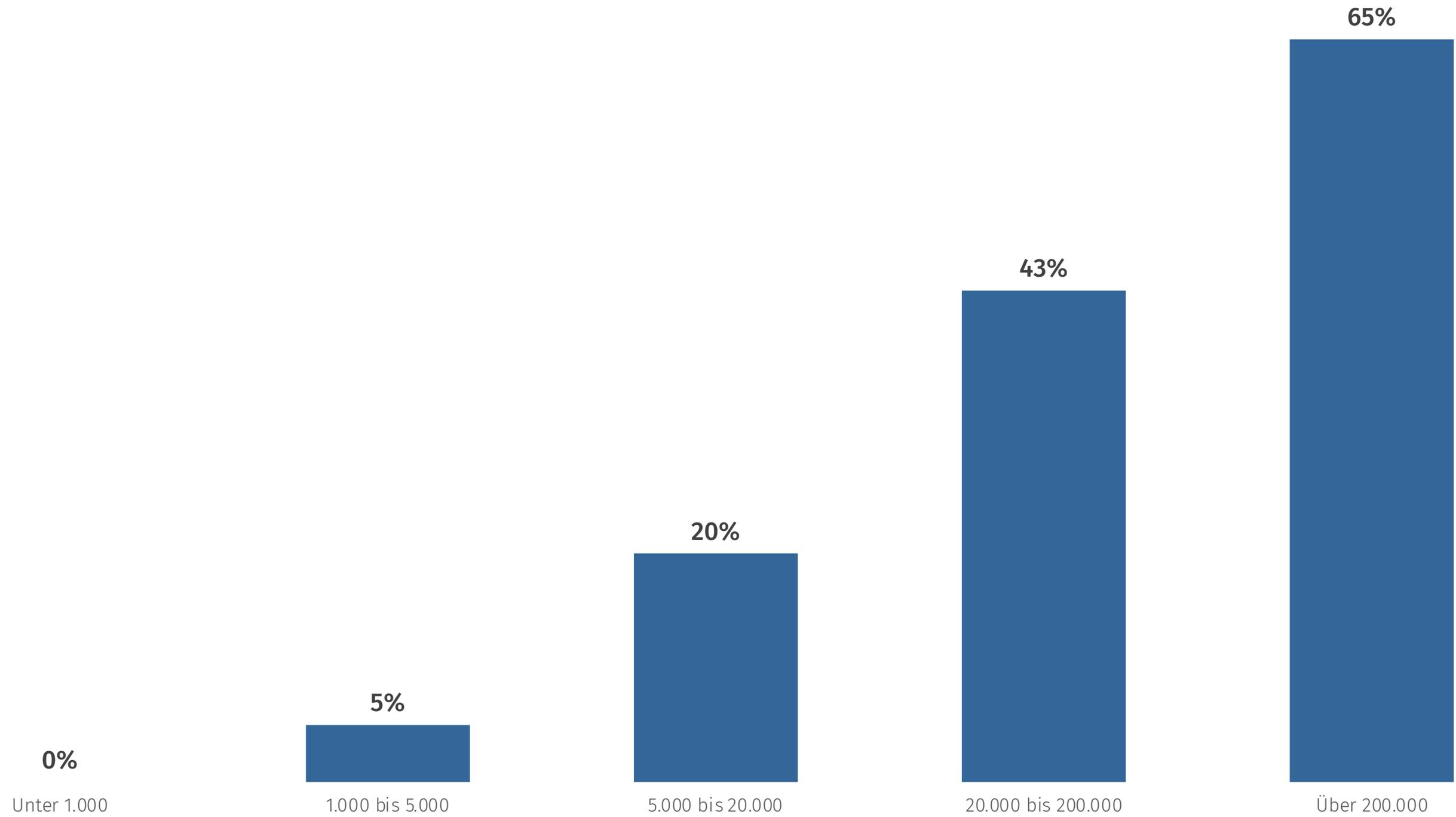


## AUFBAU UND UMFANG DER UMFRAGE

- August/September 2022
- 1.074 Befragte
- Fokus: Beschäftigte der Kommunalverwaltungen mit direktem Bezug zur Bürgerbeteiligung

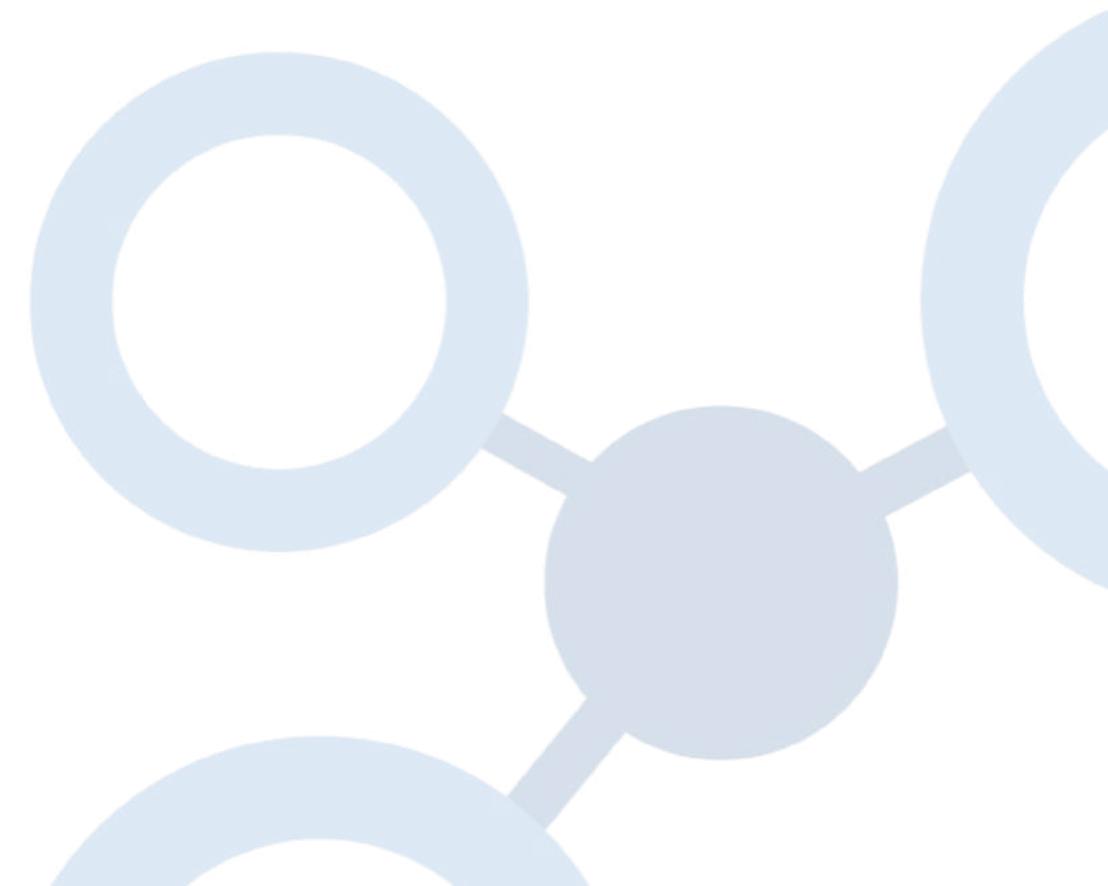


## PLATTFORMNUTZUNG

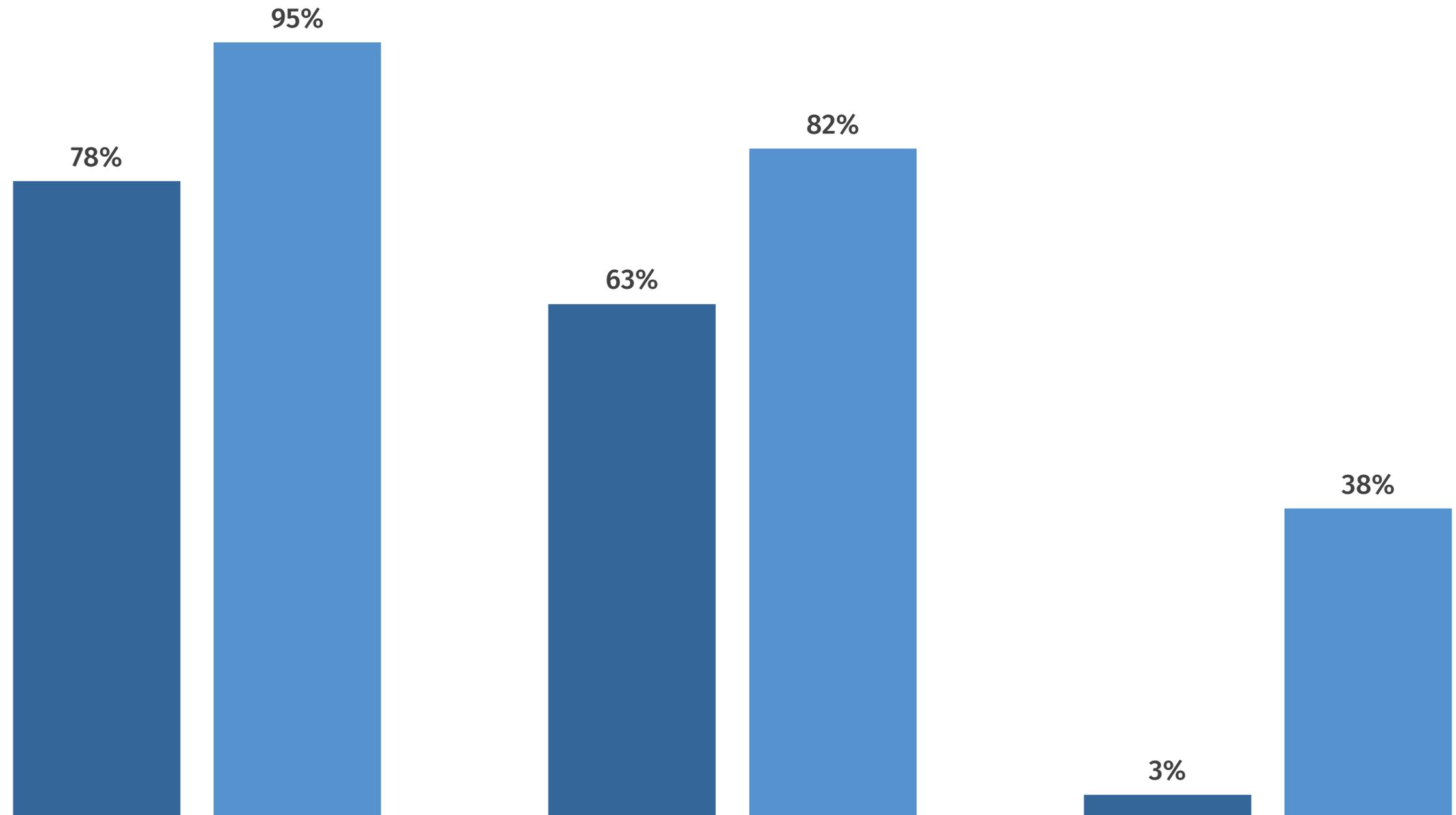


## ERFAHRUNGEN UND ERWARTUNGEN

- Kein Marktführer, hohe Diversität
- Eher Instanzen als Eigeninstallationen
- Erwartungen und Erfahrungen divergieren ...



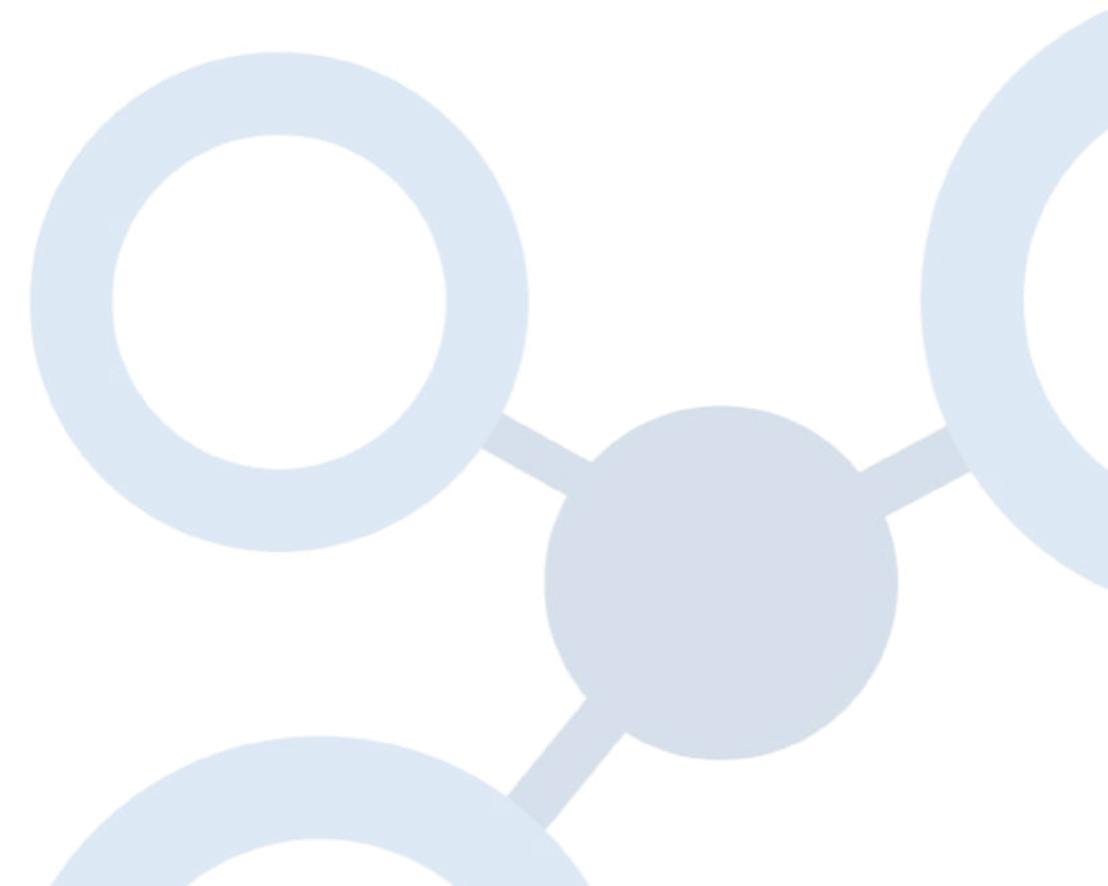
## FEATURES



	Informieren	Umfragen	Kollaboration
■ Betreiber	78%	63%	3%
■ Nichtbetreiber	95%	82%	38%

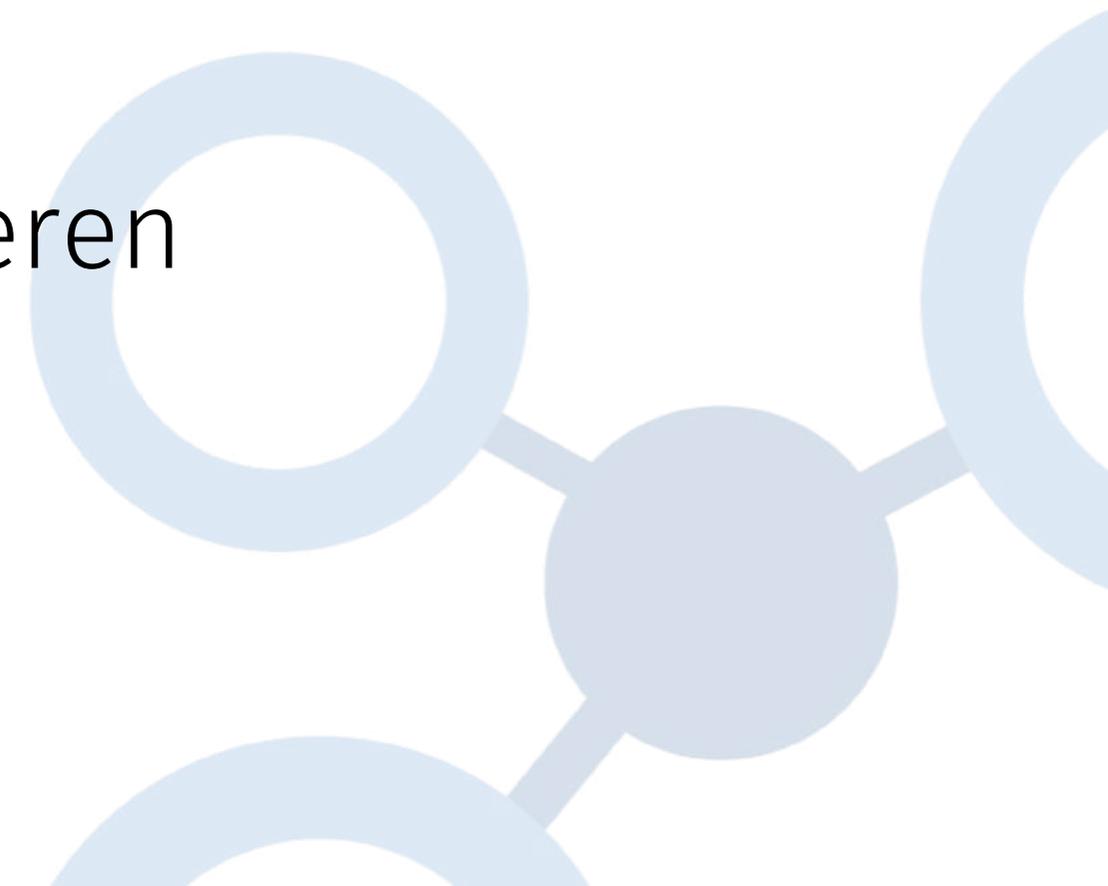
## KERNERGEBNISSE

- Digitale Beteiligungsplattformen benötigen Ressourcen
- Kommunenübergreifende Lösungen werden genutzt
- Beteiligungstiefe wird über Plattformen kaum erreicht
- Unübersichtliche Angebotslage



## EMPFEHLUNGEN

- Evaluation als Grundlage für Digitalisierung
- Erfahrungen anderer Kommunen nutzen
- Auswahl als Beteiligungsprozess organisieren
- Digital und Analog zusammen denken
- In angemessenen Zeitabständen evaluieren





**Berlin Institut  
für Partizipation**



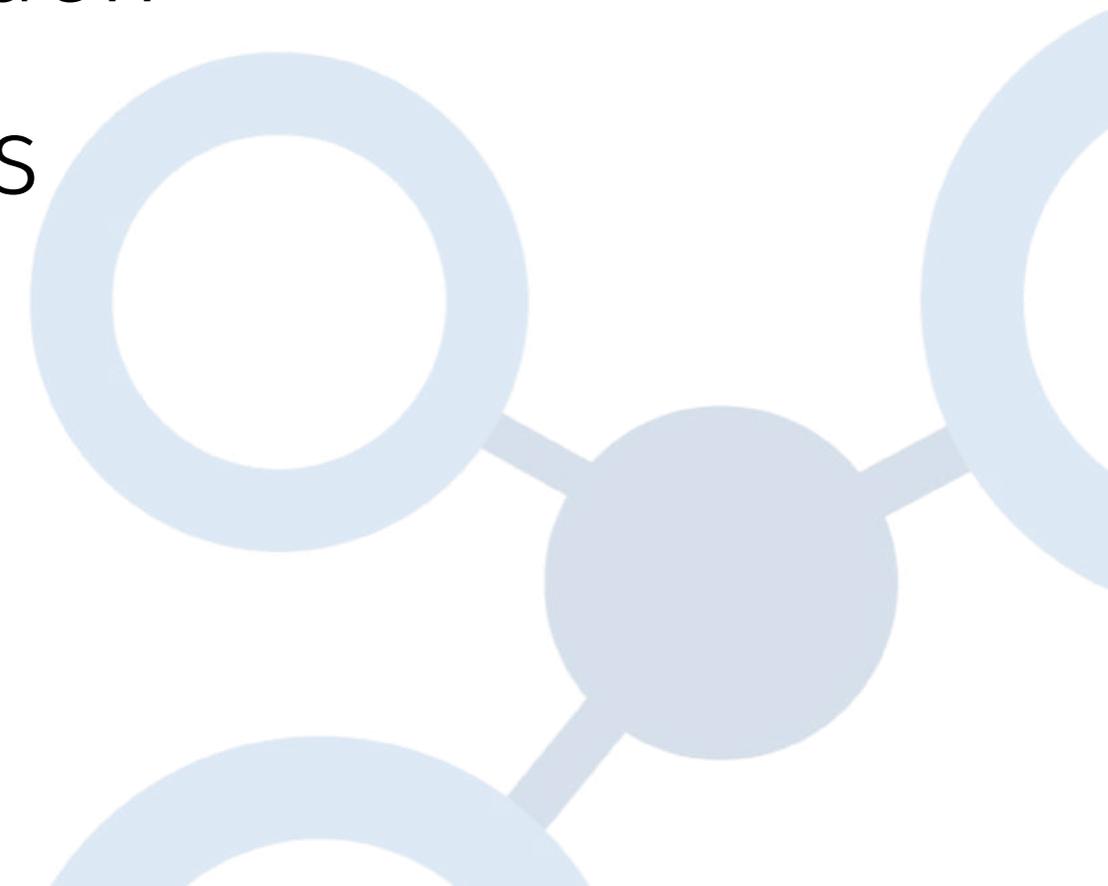
# FRAUEN IM FELD KOMMUNALER POLITIK

EINE QUALITATIVE STUDIE ZU BETEILIGUNGSBARRIEREN BEI ONLINE-BÜRGERBETEILIGUNG

VON NIKOLE NAJEMNIK

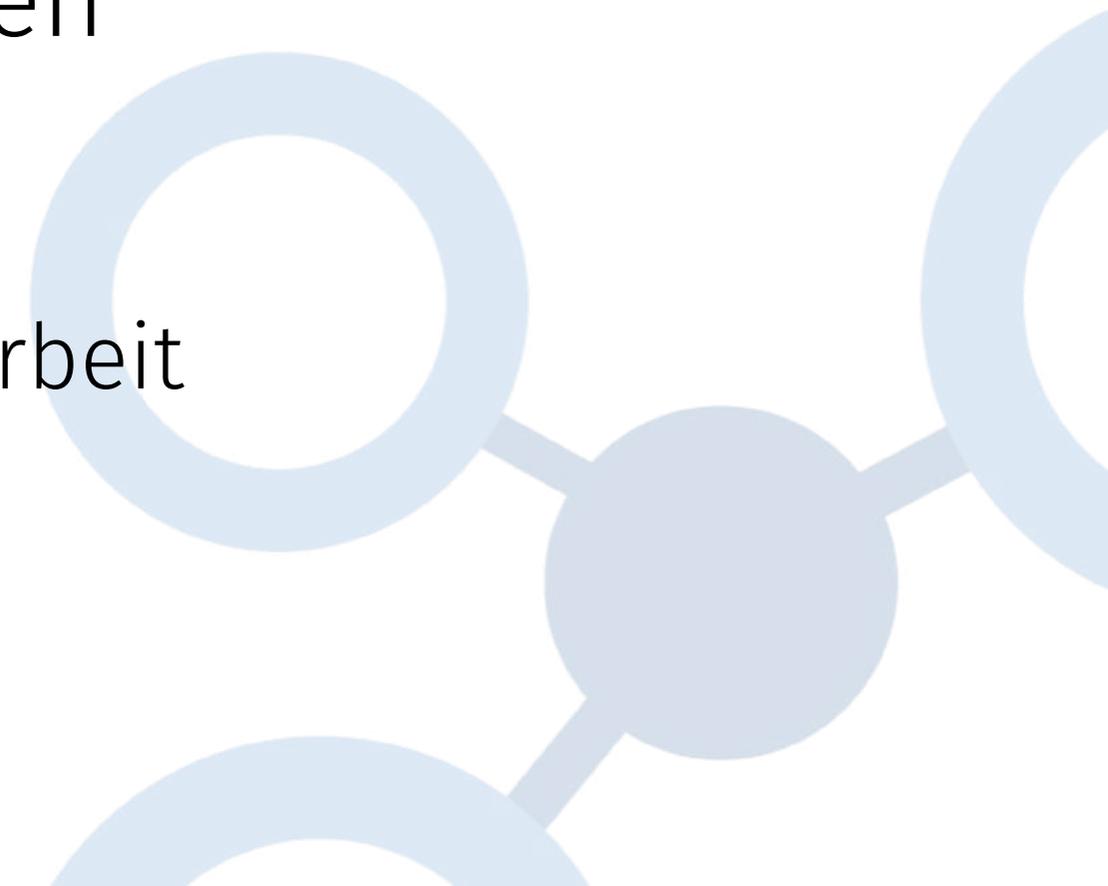
## FALLSTUDIE: WUPPERTALER BÜRGERBUDGET 2019

- Internetbasiertes Beteiligungsverfahren (Erstmals 2017), 165.000 € Verfügbar
- Geringere Beteiligung von Frauen 2017 identifiziert
- 20 Problemzentrierte Interviews mit Frauen
- Qualitative Inhaltsanalyse der Interviews



## ERGEBNISSE DER FALLSTUDIE:

- Klassische Erklärungsansätze bestätigt
  - Digitales Kapital
  - Soziales Umfeld
- Geschlechtsabhängige Faktoren existieren
  - Digitale Gewalt → Selbstausschluss
  - Doppelte Belastung durch Job & Erziehungsarbeit
  - Kommunalpolitik → Männliche Domäne
  - Unsicherheit → Sind meine Ideen gut?



## ERGEBNISSE DER FALLSTUDIE:

- Wahrnehmung von Online-Partizipation unterschiedlich
  - Sind Online-Formate was neues?
  - „Alibi-Beteiligung“
- Subjektive Ergebnisse → Nicht repräsentativ für alle Frauen in Deutschland
  - Wissenschaftlich begründete Annahmen
  - Kaum Frauen mit Migrationshintergrund
  - Ergebnisse als Orientierung für quantitative Forschung





**Berlin Institut  
für Partizipation**



# BÜRGERBUDGETS IN DEUTSCHLAND

FORMEN, BEDEUTUNG UND POTENTIALE ZUR FÖRDERUNG POLITISCHER  
TEILHABE UND BÜRGERSCHAFTLICHEM ENGAGEMENTS

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Gefördert durch



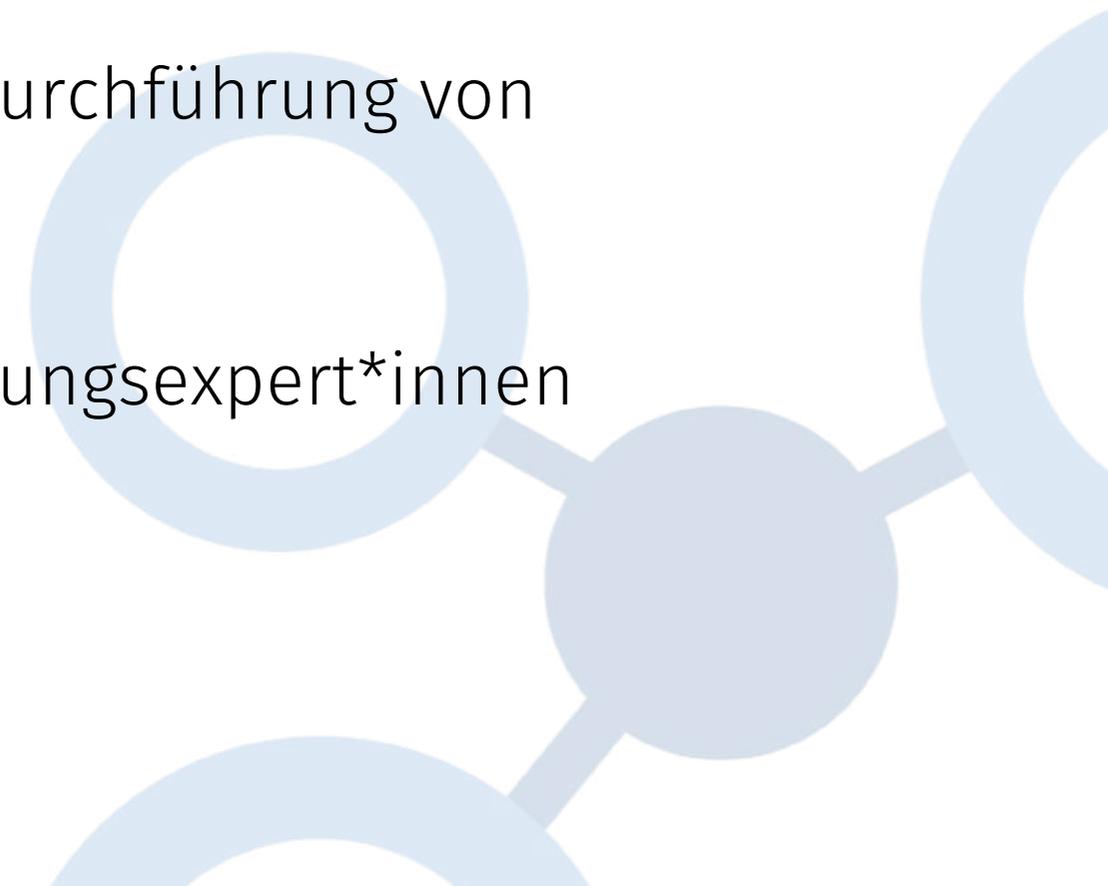
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES  
UND GESELLSCHAFTLICHEN  
ZUSAMMENHALT



Freistaat  
SACHSEN

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Studie mit Daten aus dem Dezember 2020
  - Die Studie entstand im Rahmen des Projektes „Bürgerbudgets in Sachsen – Bürgerbeteiligung zur nachhaltigen Aktivierung der Bürgergesellschaft der Akademie für Lokale Demokratie e. V.“
  - Verfasst vom Berlin Institut für Partizipation
- Ziele:
  - Trennung von Bürgerhaushalten und Bürgerbudgets
  - Erarbeitung von Empfehlungen für die Gestaltung und Durchführung von Bürgerbudgets
- Methode:
  - Metarecherchen und qualifizierte Interviews mit Beteiligungsexpert\*innen
  - Betrachtung einzelner Bürgerbudgets



**TABELLE 1: MERKMALE VON BÜRGERHAUSHALTEN UND -BUDGETS**

<b>Merkmal</b>	<b>Bürgerhaushalt</b>	<b>Bürgerbudget</b>
<b>Beteiligungsgegenstand</b>	Aufbau eines kommunalen Haushalts	Konkrete Projekte in der Kommune
<b>Verankerung/Aufhängung</b>	eng mit dem Prozess der Haushaltsaufstellung verzahnt	eigener Posten im laufenden Haushalt
<b>Thematischer Fokus</b>	tendenziell Großthemen im Mittelpunkt	Fokus liegt stärker auf kleinen, konkreten Projekten
<b>Rolle der Verwaltung im Verfahren</b>	Umsetzungsbeauftragte	ermöglicht bürgerschaftliches Engagement
<b>Entscheidungsmodus</b>	Letztentscheidung über Vorschläge liegt beim Rat	Entscheidung über Vorschläge kann delegiert werden.

Quelle: Darstellung basierend auf Jonas (2019).

# BEISPIEL EBERSWALDE

## Vorschlagsphase

- Einwohner\*innen können Ideen einreichen
- Mindestalter zum Einreichen: 14 Jahre

## Prüfungsphase

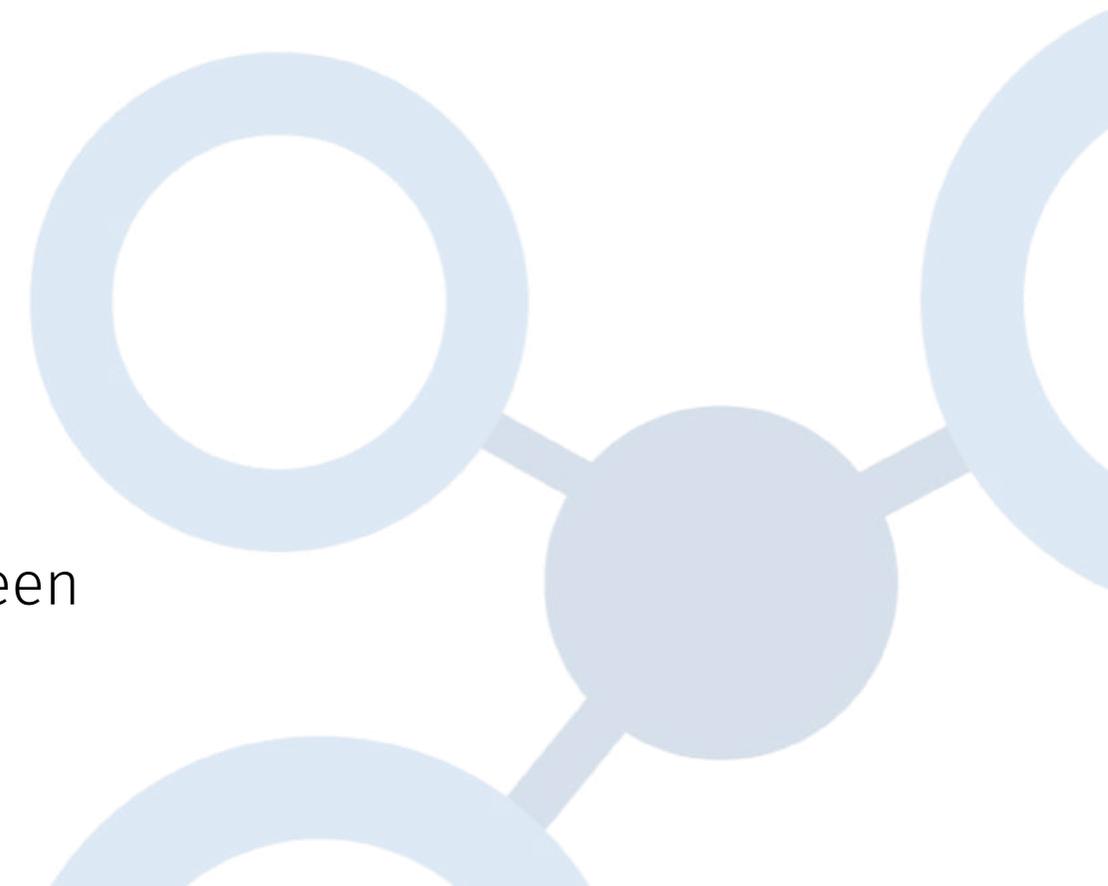
- Die Verwaltung prüft alle eingegangenen Vorschläge hinsichtlich Zuständigkeit und Kostengrenze (15.000€)

## Abstimmungsphase

- Eintägige öffentliche Veranstaltung
- 5 Stimmen pro Person
- Die Ergebnisse sind bindend und sollen zeitnah umgesetzt werden

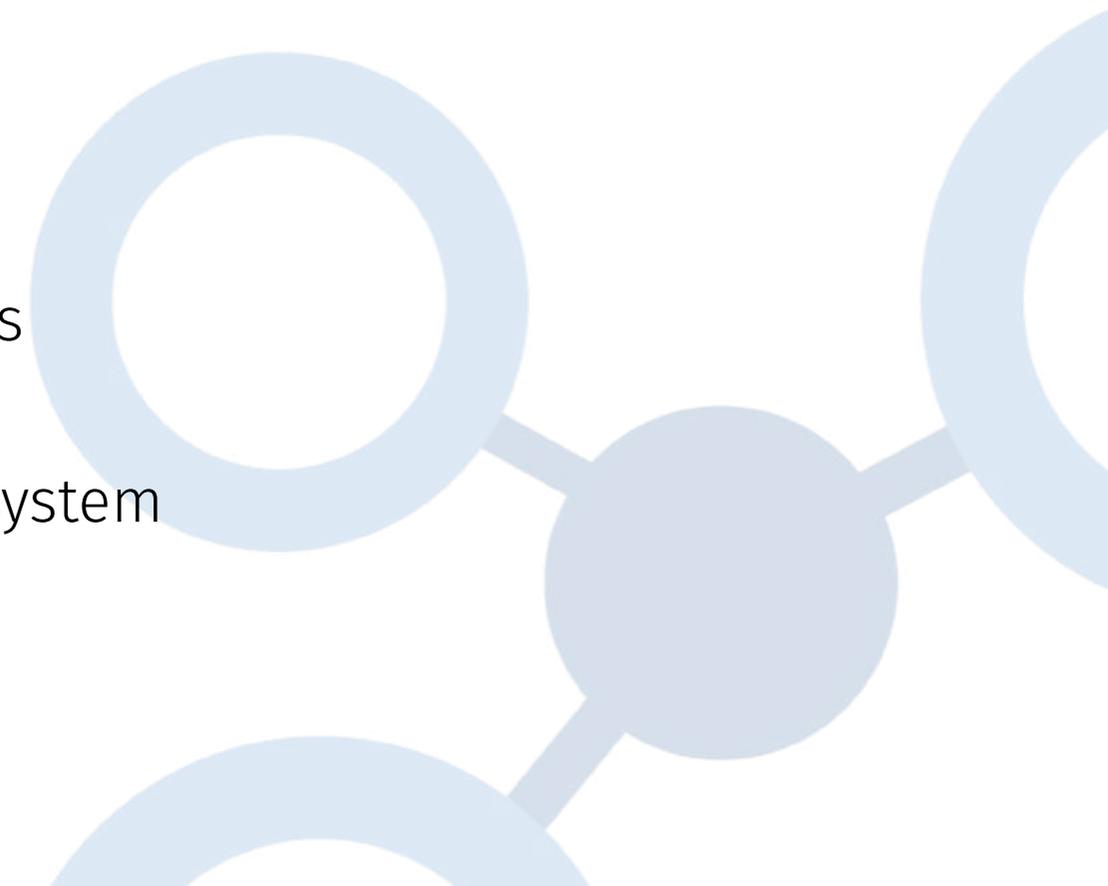
# EMPFEHLUNGEN

1. Verstetigung
  - Richtlinien oder Satzungen
  - Gemeinsamer Lernprozess
2. Verteilungsgerechtigkeit
  - Aufteilung der Mittel auf Stadtteile oder Dörfer
3. Budgethöhe
  - Hoch genug für einen Spürbaren Effekt
  - Angepasst an den Haushalt
4. Öffentlichkeitsarbeit
  - Crossmedia-Konzept
  - Aufsuchende Ansprache
5. Maßnahmen für breite Beteiligung
  - Multiplikator\*innen
  - Innovative, niederschwellige Möglichkeiten zur Einreichung von Ideen



# EMPFEHLUNGEN

6. Selbstwirksamkeitserfahrungen und Demokratieerlebnisse
  - Finale Entscheidung durch die Einwohner\*innen
  - Abschlussveranstaltung mit Eventcharakter
7. Verwendung kommunaler Haushaltsmittel
  - Beteiligung am kommunalen Haushalt – keine externen Mittel
8. Transparenz
  - Transparente Prozessabläufe
  - Begründungen bei Ablehnung eines Vorschlags
  - Evaluation
9. Dialogische Elemente
  - Mehr deliberative Angebote als die reine Dreiteilung des Verfahrens
10. Verschränkung mit kommunalen Beteiligungsangeboten
  - Eingliederung des Bürgerbudgets in ein kommunales Beteiligungssystem



# JUBU

Jugendbeteiligung  
bei Bürgerbudgets



## Studie: Bürgerbudgets in Brandenburg - Perspektiven für Jugendbeteiligung

16.09.2022 // Workshop Bürgerhaushalte und Digitalisierung //

// Sprecher: Dr. Carsten Herzberg //

// Wir danken unseren Förderern //

**JUBU**

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**Robert Bosch**  
Stiftung



Landespräventionsrat  
Brandenburg



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

## // Was macht JUBU? //

**Platz für Jugendliche**

Wir wollen einen Pavillon für Jugendliche in Saarmund, da es hier keinen Platz zum Zusammenkommen gibt. Er soll windgeschützt, überdacht und mit einem Mülleimer und Sitzgelegenheiten ausgestattet sein.



**Stimmt für uns ab**  
beim Bürgerhaushalt  
am 4.9.  
von 15 bis 19 Uhr  
in der Sporthalle Saarmund!



In Brandenburg leben mehr als 35 Prozent der Menschen in einer Kommune mit einem Bürgerbudget – derzeit 46 Beispiele.

Junge Menschen sind allerdings unterrepräsentiert. JUBU möchte dies ändern!

JUBU möchte zudem junge Menschen unterstützen, positive Erfahrungen mit Demokratie zu machen.

Formate:

- Schul-Projektwoche mit Planspiel „mit.spielen“
- Vorschlags-Expedition für Offene Jugendarbeit

Derzeit: Konsolidierung und Weitergabe der Methoden

# // Studie „Bürgerbudgets in Brandenburg“ //



## // Definition Bürgerbudgets //

1. Reservierter Betrag aus kommunalen Mitteln
2. Einreichungen von Vorschlägen durch Einwohner\*innen und/oder Vereine
3. Einwohner\*innen sind an der Abstimmung beteiligt
4. Rechenschaft über die Ergebnisse
5. Flächendeckende Einführung in der gesamten Kommune

## // Entwicklung der Bürgerbudgets in Brandenburg //

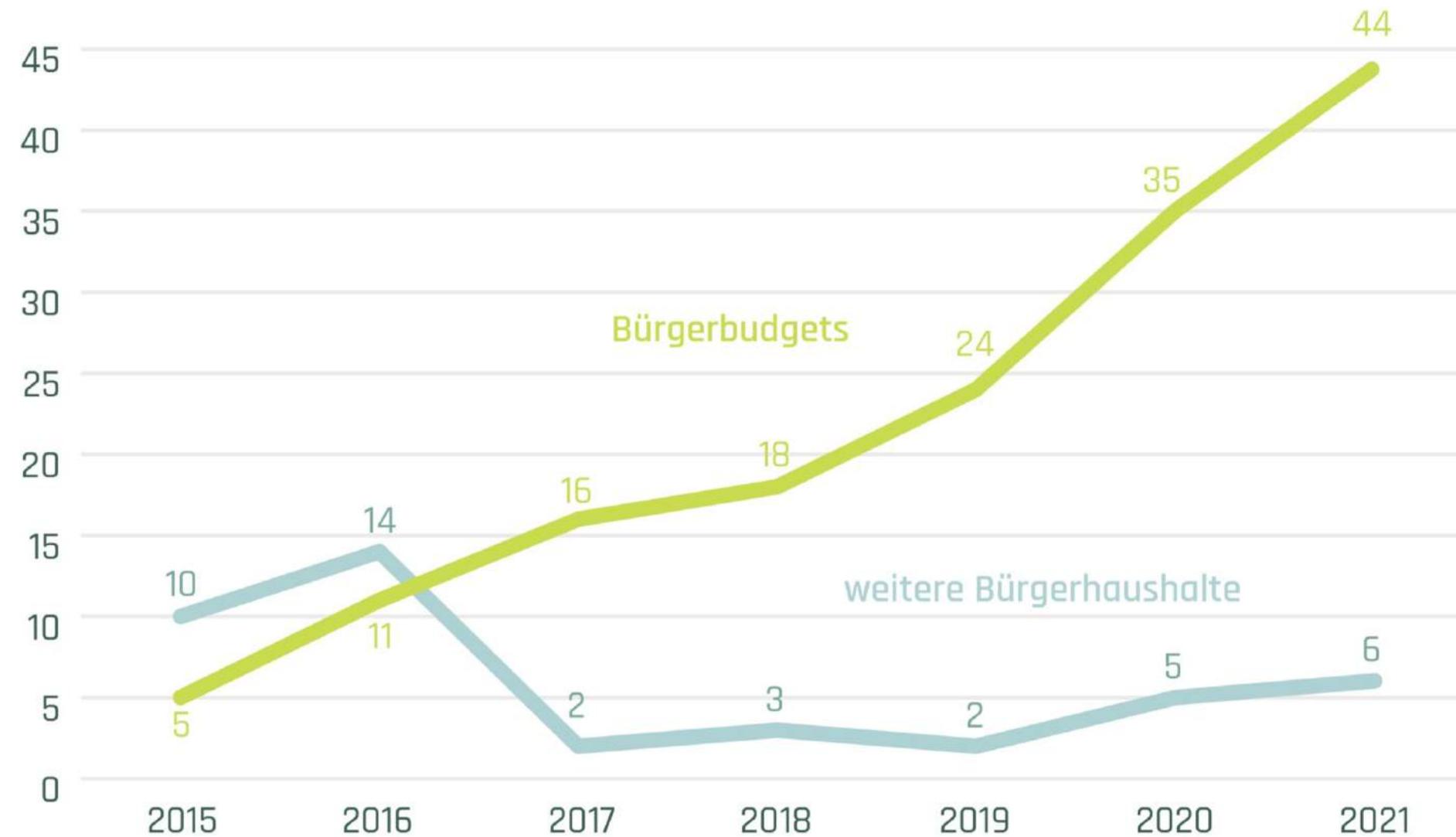


Abb. 1: Entwicklung der Bürgerbudgets und weiterer Bürgerhaushalte in Brandenburg 2015-2021

# // Bürgerbudgets in Brandenburg (2022) //



Karte der Bürgerbudgets in Brandenburg (2022)

# // Gesamtbetrag pro Einwohner\*in //

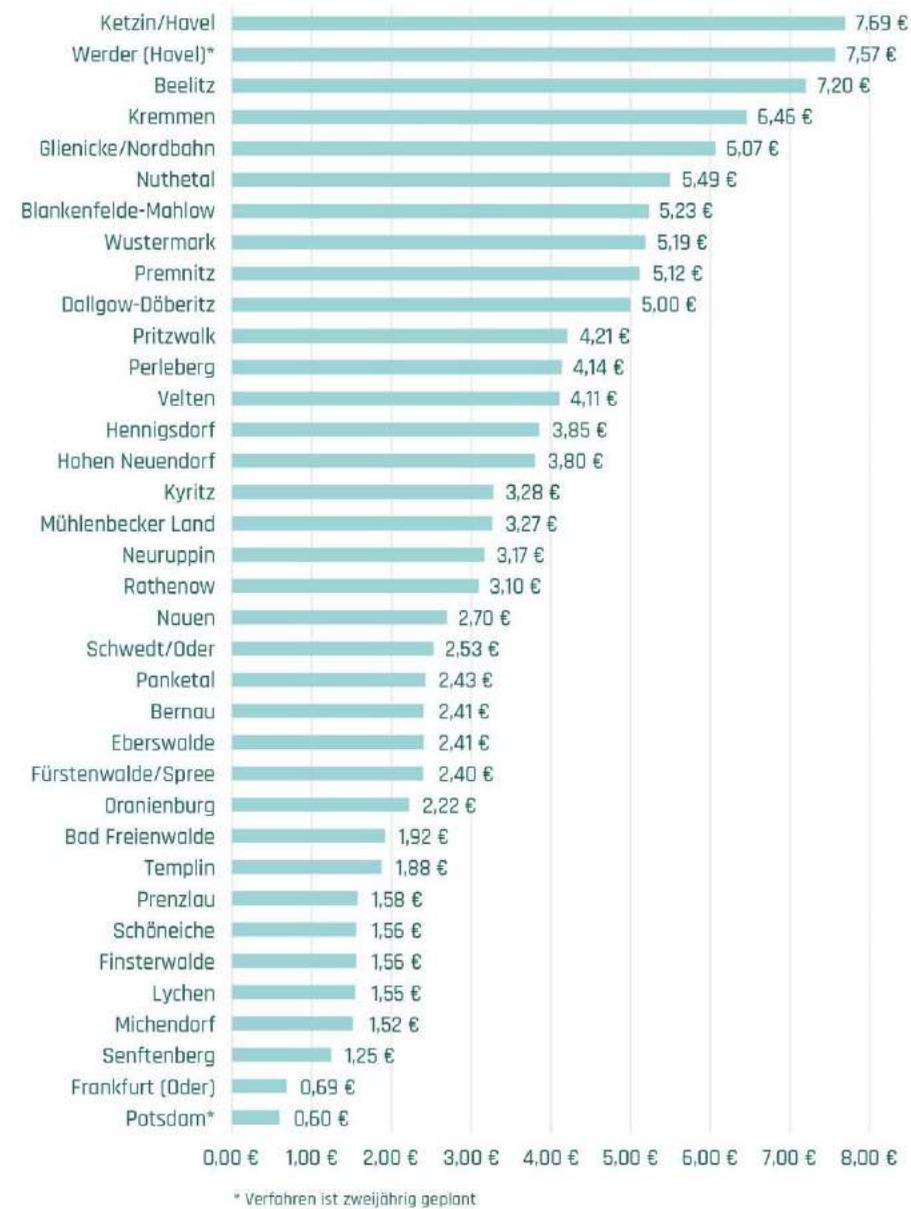


Abb. 10: Zur Verfügung gestellter Betrag (in Euro) je Einwohner\*in pro Bürgerbudget-Durchgang in den 35 Kommunen

Aktuelle Infos:  
Facebook: @JUBUmitMachen | Twitter: @JUBU\_mitMachen

// Online-Werkstätten zu Bürgerbudgets und Jugendbeteiligung - Herbst 2022 //



1. // Bürgerbudgets und Politische Bildung in der Schule: von kurzen Formaten zur Projektwoche //

>> Mittwoch, den 19.10.2022, 11:00 - 12:30 Uhr

2. // Offene Jugendarbeit im ländlichen Raum: von Vorschlags-Expeditionen zu Demokratiewerkstätten //

>> Mittwoch, den 30.11.2022, 11:00 - 12:30 Uhr

3. // Jugendbudgets und Bürgerbudgets in Brandenburg: Wie gewinne ich Teilnehmende? //

>> Mittwoch, den 07.12.2022, 11:00 - 12:30 Uhr

// Optionale Folien für die Diskussion //

// In der Praxis werden Begriffe sehr unterschiedlich genutzt –  
Bedarf einer Definition zur Kommunikation //

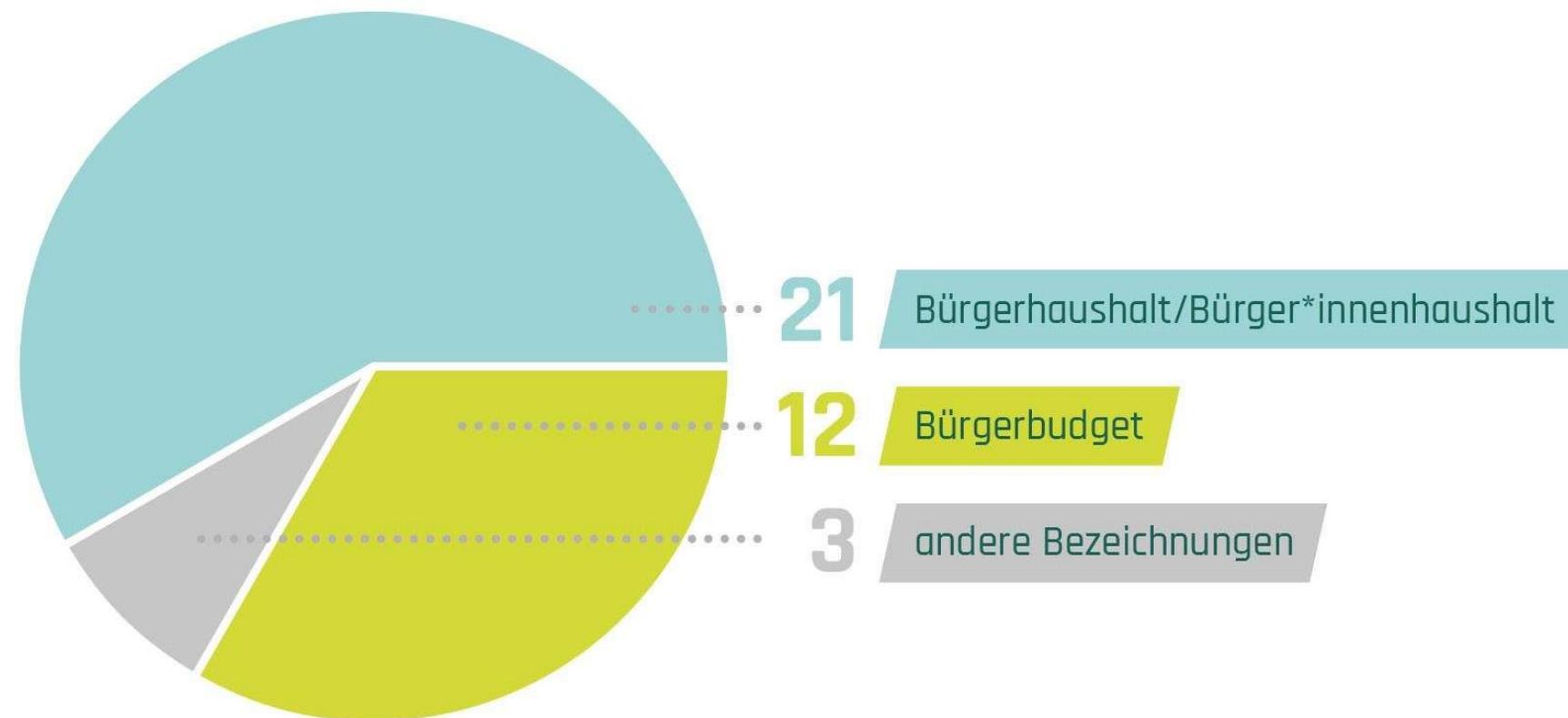


Abb. 3: In den 36 Kommunen verwendete Bezeichnungen für Bürgerbudgets

# // Abstimmungswege (2021) //

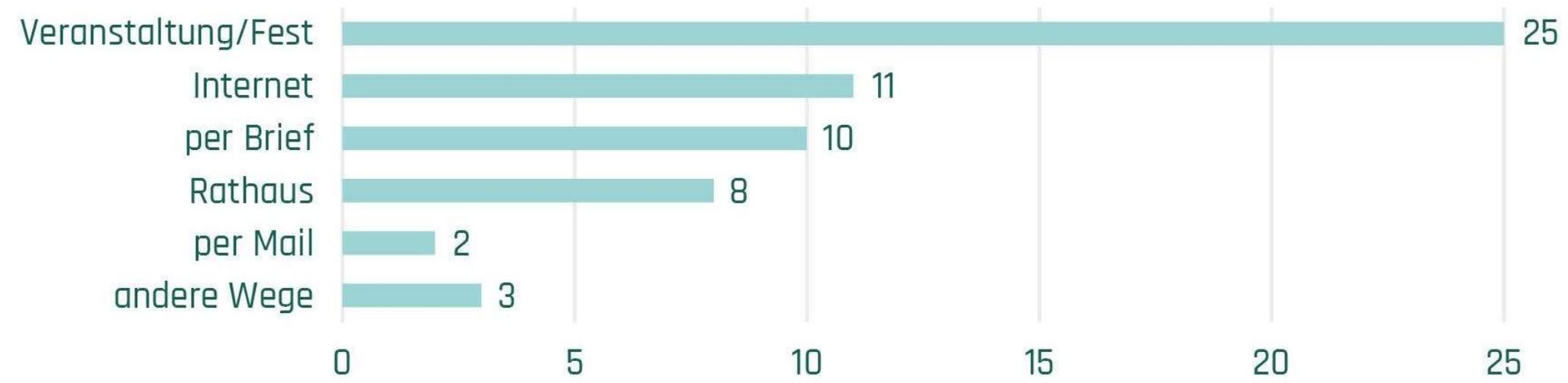
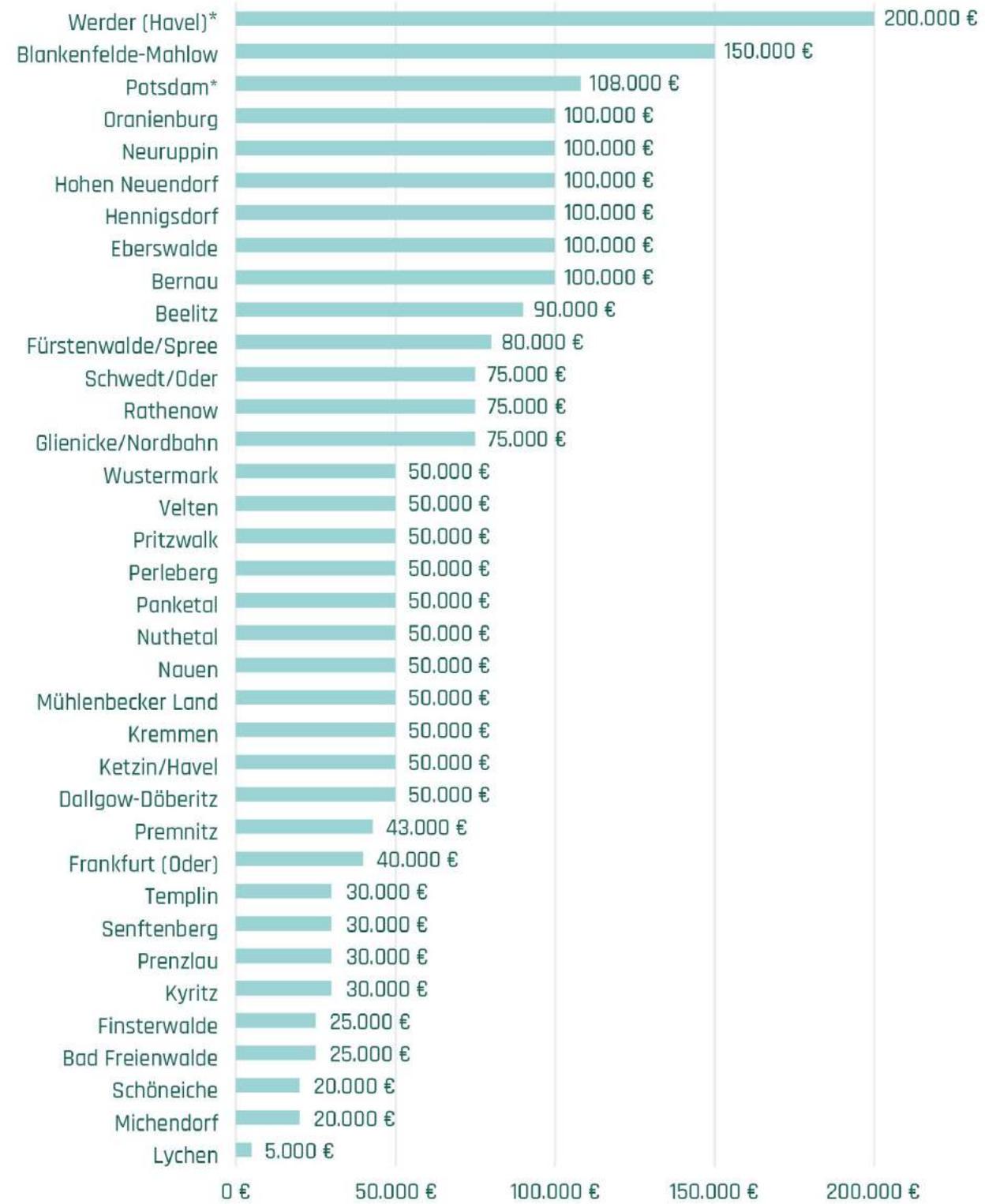


Abb. 17: Abstimmungswege bei 31 Bürgerbudgets  
(Mehrfachnennungen möglich)

# // Gesamtbetrag //

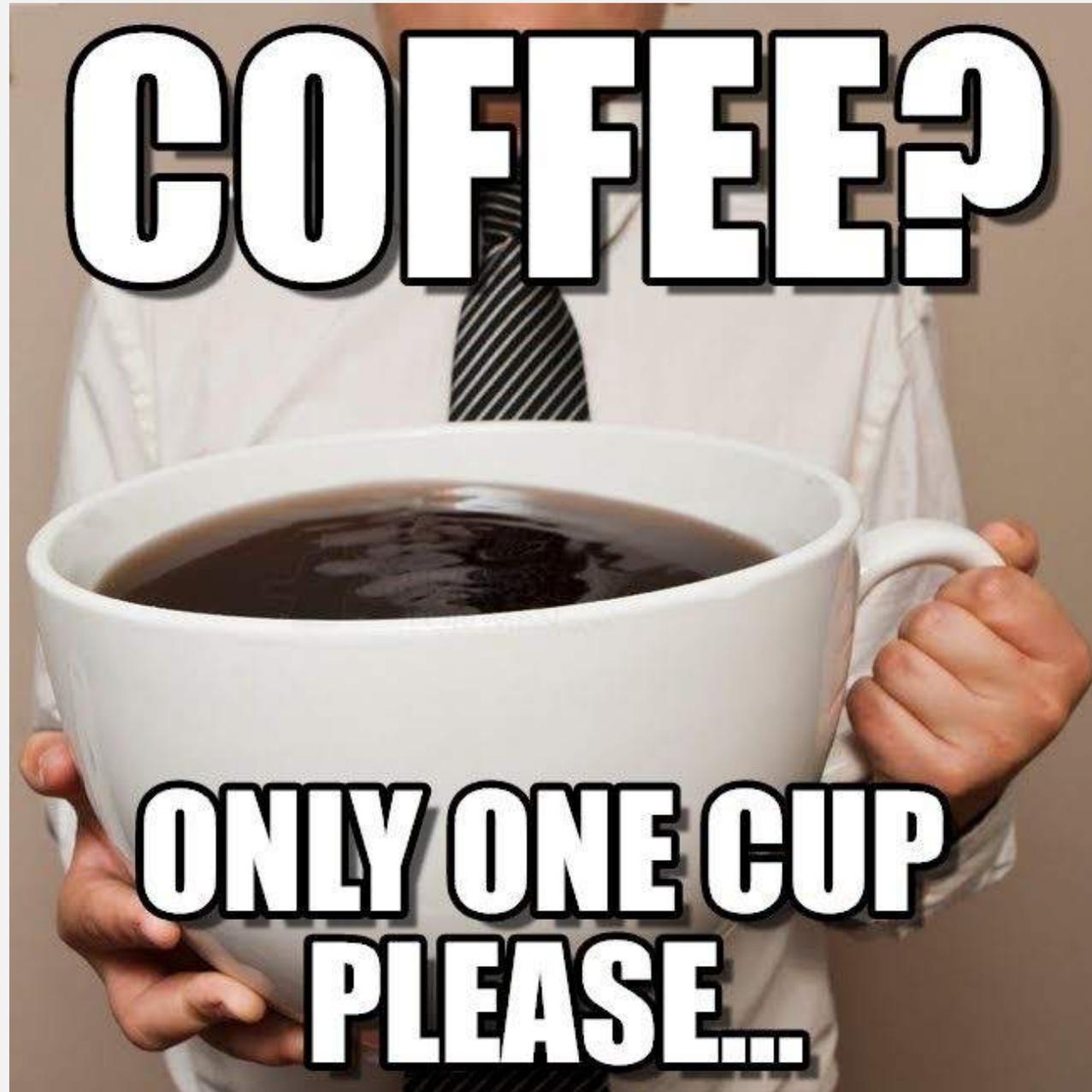


\* Verfahren ist zweijährig geplant

Abb. 8: Zur Verfügung gestellter Gesamtbetrag (in Euro) pro Bürgerbudget-Durchgang in den 36 Kommunen

*Zeit für Fragen im*

**Studien-TED!**



# Kaffeepause

15:00 Uhr bis 15:15 Uhr

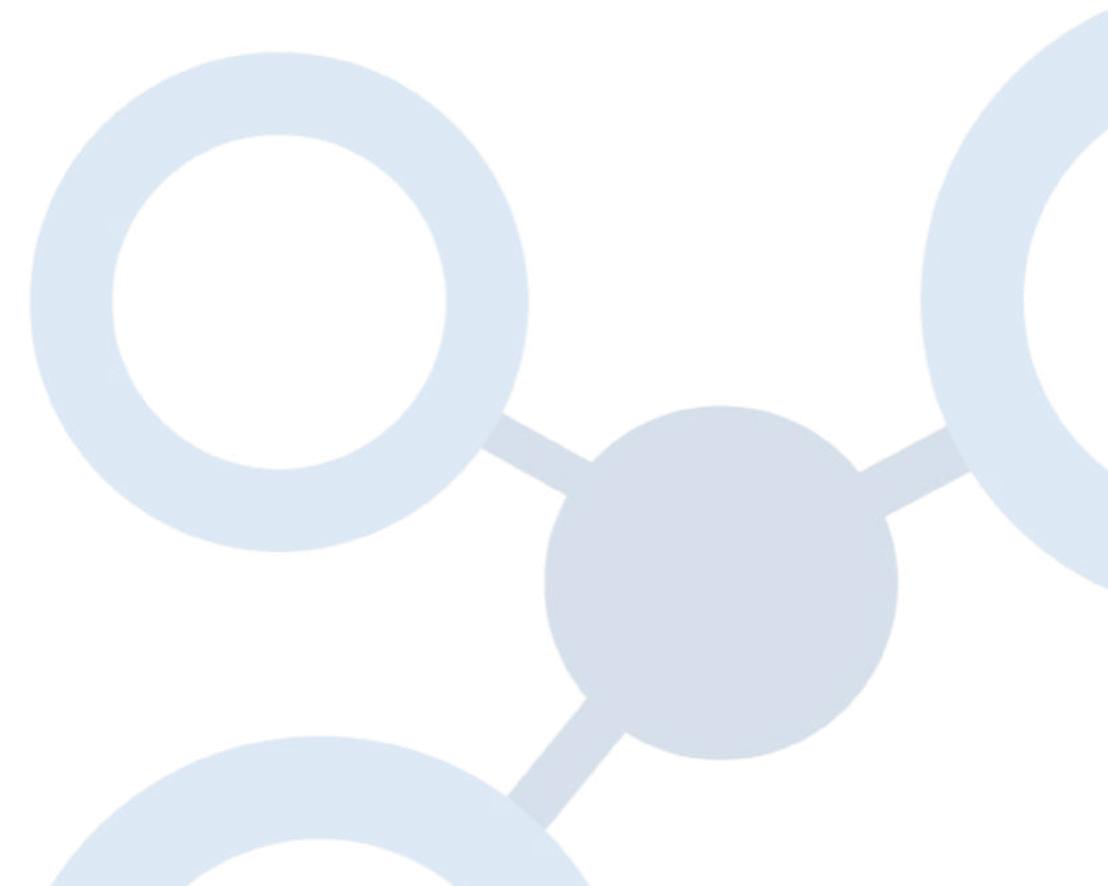


# DER D<sup>3</sup>-KONGRESS

#DEUTSCHLAND #DIGITAL #DEMOKRATISCH

## DER D<sup>3</sup>-KONGRESS

- Online-Kongress zur digitalen Demokratie
- 6 parallel laufende Zoomräume
- Stündliche Sessions
- 22./23. November
- Bereits über 600 Anmeldungen



# Programmaufbau

▼ 14:00

## Über die üblichen Verdächtigen hinaus

Wie eine App durch aufsuchende Methoden die Zufallsauswahl verbessert

TOOL INSIDE

## Gestalte dein Umfeld

Mit dem StadtRaumMonitor zur gesundheitsförderlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung

TOOL INSIDE

## Über die eigene Bubble hinaus

Hausparlamente als Weg, um Kommunikation voranzutreiben

BEST PRACTICE

▼ 15:00

## Erfolgsfaktoren für digitale Bürgerbeteiligung

Erfahrungen des Bürgerbeteiligungsportals Talbeteiligung

BEST PRACTICE

## Connected Urban Twins

Urbane Digitale Zwillinge als Werkzeuge für Bürger:innenbeteiligung

KEYNOTE

## Durch Online-Wahl zum Wahlrecht

Wie digitale Demokratie häufig unterrepräsentierten Gruppen Aufmerksamkeit verschaffen und konkret weiterhelfen kann

PANEL

▼ 16:00

## Ein digitaler Zusatz

Wie Online-Beteiligung Bürgerräte sinnvoll begleiten und ergänzen kann

Q&A

## Wege zum zukunftsfähigen Bildungssystem

Erfahrungen des Bürgerrats Bildung und Lernen über drei Jahre

PANEL

# NETZWERK BÜRGERHAUSHALT WÄHREND DES D<sup>3</sup>-KONGRESS

- Das Netzwerk Bürgerhaushalt hat einen der Zoomräume zur freien Verfügung
  - Bisher angedacht: Dienstag der 22.11. ab 14 Uhr für 5 Stunden
- Zu entscheiden:
  - Ist der Raum (grundsätzlich/teilweise) öffentlich zugänglich oder geschlossen?
  - Was findet wann in dem Raum statt?
  - Auftakt/Abschluss-Session?
  - Netzwerkphase? (Wonder?)



***Vielen Dank für eure Teilnahme am***

**Workshop**

**Bürgerhaushalte**

**Stand und Perspektiven in der Digitalisierung!**

Schönes Wochenende 🌞